

Kulturwege Schweiz: Regionale Kulturwege Kanton GR 2013-11-25

Nr.	Name	Leitthema (USP)	Titel	Touristische Kurzbeschriebe zur Route			
				Einstiegstext (max. 250 Zeichen; inkl. Leerzeichen)	Haupttext (max. 500 Zeichen; inkl. Leerzeichen)		
Umgesetzte Projekte							
GR01	Senda Sursilvana Andermatt - Chur	Oberalppass, Furka-Oberalp-Bahn, Surselva	GR 1 Durch die Surselva	Die Senda Sursilvana führt von Andermatt über den Oberalppass und das Vorderrheintal nach Chur. Auf dieser Route wanderten im 12. und 13. Jahrhundert die Walser aus dem Wallis in die Surselva. In Disentis zweigt die Passroute über den Lukmanier ab.	250	Von Andermatt bis nach Disentis folgt der Kulturweg dem Alpübergang über den Oberalppass, der bis zum Bau der Kunststrasse im 19. Jahrhundert eher wenig genutzt wurde. 1926 nahm die Furka-Oberalp-Bahn ihren Betrieb auf. Die Fortsetzung der Route durch die Surselva bis nach Chur diente als Zugang der Nord-Süd-Verbindung von Zürich und St. Gallen über den Lukmanier bis Bellinzona. Durch das Vorderrheintal wurde 1840–1858 die Oberländerstrasse gebaut, die den bisherigen Saumweg ersetzte.	489
GR02	ViaLucmagn Disentis/Mustér – Biasca	Lukmanierpass, mittelalterlicher Saumweg, Valle di Blenio	GR 2 Eine begeisternde Reise zwischen Norden und Süden	Die Route von Disentis/Mustér über den Lukmanier nach Biasca hat ihren Namen von «lucus magnus», grosser Wald. Dieser erstreckte sich einst von Disentis bis Olivone. Der Lukmanier ist von geringer Höhe und einer der ältesten Pässe in das Tessin.	245	Besonders im frühen und hohen Mittelalter hatte der Lukmanierpass eine wichtige Funktion. Die Verbindung des Bündner Tales Sueselva mit dem Valle di Blenio im Tessin war strategisch, wirtschaftlich, politisch und religiös bedeutend. Der Übergang wurde durch die Reichsabtei und das Kloster Disentis besonders stark gefördert. Ab dem Spätmittelalter nahm der Verkehr auf der Route ab. Der Saumweg wurde erst in den 1870er Jahren durch eine Kunststrasse ersetzt.	460
GR04	ViaSuworow Airolo – Ilanz	Feldzug von General Suworow, Alpenpässe	GR 4 Mit dem russischen General durch die Schweizer Alpen	Der russische General Alexander Suworow zog im Herbst 1799 mit seinen Truppen durch die Schweizer Alpen, um die französische Revolutionsarmee aus dem Land zu vertreiben. Die ViaSuworow folgt diesem Feldzug durch eine atemberaubende Berglandschaft.	248	Suworow-Gedenkstätten auf dem Gotthard und in der Schöllenen Schlucht erinnern an dramatische Ereignisse, ebenso Unterkünfte des Generals in denkmalgeschützten Gebäuden wie dem Kloster Muotathal oder dem Suworow-Haus in Elm. Neben den historischen Stätten beeindruckt die Naturkulisse. Wilde Bergtäler, Passlandschaften, Bergseen und Flüsse können sorgenfrei genossen werden – besonders beim Gedanken an Suworows Truppen, die den Weg unter Zeitdruck und bei Wintereinbruch zurücklegen mussten.	491
GR06	Walsenweg Safiental Versam - Splügen	Safiental, Walser, Ställe	GR 6 Walsersiedlungen, alte Ställe und ein Netz von Fusswegen	Der Walsenweg Safiental führt auf alten Wegen durch die typischen Streusiedlungen von der Rheinschlucht Ruinaulta bis Turrahus in Thalkirch und über den Safierberg nach Splügen. Dieser Passübergang war in vormoderner Zeit von zentraler Bedeutung.	247	Auf alten Kirch-, Tal- und Höhenwegen führt der Walsenweg Safiental durch die vielfältige Natur- und Kulturlandschaft des Safientals. Vom Ausgangspunkt Valendas oder Versam geht es in vier Tagesetappen über Tenna und Safien Platz nach Turrahus bis Splügen. Die Wandernden lernen dabei die Safier Siedlungslandschaft kennen mit ihren Wohnhäusern, Ställen, Heuscheunen und Alphütten. Die typischen Walser Streusiedlungen gehören zu den charakteristischen Merkmalen der Region und prägen deren Bild.	498
GR12	Via Sett Thusis - Chiavenna	Septimerpass, Römischer und mittelalterlicher Alpenübergang; Obere Strasse (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 12 Über den Septimer nach Italien	Die ViaSett beginnt in Thusis. Sie führt über den Septimerpass nach Chiavenna in Italien. Der Septimer wurde bereits in frühromischer Zeit begangen. Im Hochmittelalter, bis zum Ausbau der ViaMala-Schlucht, war er der wichtigste Bündner Passübergang.	249	Die Römer zogen im Jahr 15 v. Chr. über den Septimer in die heutige Schweiz. Die ViaSett folgt von Thusis bis Chiavenna den Spuren antiker und mittelalterlicher Soldaten sowie Händlern und Pilgern, die unterwegs waren vom Bodensee nach Rom oder in umgekehrter Richtung von Rom in den Norden. Zwischen 1798 und 1803 zogen die Franzosen mehrmals über den Pass, um im Bergell die Österreicher anzugreifen. Mit dem Ausbau der Julierstrasse 1826 schwand die Bedeutung des Septimer als Transitpass.	492
GR25	Via Engiadina Vinadi - Maloja	Engadin, Trink- und Badetourismus; Engadiner Talstrasse (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 25 Vom Transportwesen zum Tourismus	Die ViaEngiadina führt durch das ganze Engadin von Vinadi bis Maloja. Sie ist Teil der übergeordneten Verkehrsroute von Landeck im Tirol bis Chiavenna in Italien. Landschafts- und Verkehrsgeschichte sind hier von besonderer Vielfalt.	233	Der Weg verbindet die Lombardei mit Süddeutschland. Gleichzeitig finden sich hier Anfangs- und Endpunkte mehrerer Passrouten, die quer zum Ober- und Unterengadin verlaufen, wie Albulana und Bernina, Vereina- und Ofenpass. Die Transitrouten eröffneten den Einwohnerinnen und Einwohnern des Tales wichtige Einkunftsquellen. Diese versiegten 1882 mit der Eröffnung des Gotthardtunnels abrupt. Anstelle der Säumerei und des Postkutschenbetriebes trat der Alpentourismus mit Trink- und Badekuren.	490
GR26	Walsenweg Graubünden San Bernardino - Brand A	Walser im Kanton Graubünden	GR 26 Auf den Spuren der Walser im Bündnerland	Der Walsenweg Graubünden führt von San Bernardino im bündnerischen Misox nach Brand im österreichischen Vorarlberg. Der Weitwanderweg erstreckt sich auf historischen und naturnahen Wanderwegen durch abgelegene Walser Gemeinden und Talschaften.	243	Die Walser wanderten im 13. und 14. Jahrhundert aus dem Oberwallis aus und besiedelten weite Teile des Alpenbogens von Norditalien bis nach Österreich. Sie liessen sich in den höchstgelegenen, erst spärlich genutzten Talabschnitten nieder. Die Geschichte der Walser, ihre Kultur und ihre Wanderungsbewegungen sind einzigartig im Alpenraum. In unwirtlichen Höhen schufen die Walser eine naturnahe Kulturlandschaft, die vielerorts noch heute intakt ist. Der Walsenweg lädt dazu ein, sie zu entdecken.	499
Projekte in Umsetzung							
GR07	Via del San Bernardino Bellinzona - Splügen	San Bernardino Pass, Untere Strasse oder Italienische Strasse (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 7 Die erste fahrbare Alpenstrasse im Kanton Graubünden	Der Wanderweg folgt der ersten alpinen Fahrstrasse des Kantons Graubünden, die zwischen 1817 und 1823 angelegt wurde. Er beginnt in Bellinzona, führt durch das Misox, überquert den San Bernardino Pass und endet in Splügen.	223	Der Kulturweg folgt Maultierpfaden und historischen Strassen. In pittoresken Landschaften führt er über den San Bernardino. Im Talgrund wird die Route begleitet von Weinbergen und Kastanienwäldern. Auf dem Weg zur Passhöhe lassen sich Berggipfel, Seen und Moorlandschaften bestaunen. Zudem begegnet man Strassen, Türmen und Festungen aus verschiedenen Epochen, romanischen und barocken Kirchen sowie Dörfern auf Geländeterrassen.	429
GR08	Via Calanca Grono - San Bernardino	Calancatal, Geschichte der Auswanderung	GR 8 Auf alten Wegen durch das Calancatal	Die ViaCalanca erschliesst das Val Calanca von Grono bis nach San Bernardino. In diesem Tal, durch das der Calancasca fliesst, lebte die Bevölkerung lange von der Vieh- und Alpwirtschaft und von den Einkünften der Ausgewanderten.	229	Auf der ViaCalanca lässt sich das Val Calanca umfassend kennenlernen. Dieses westliche Seitental des Misox ist geprägt von seiner besonderen Wirtschaftsgeschichte und der aussergewöhnlichen Landschaft. Glaser, Korbflechter, Harzer und Pechverkäufer wanderten in die umliegenden Länder aus und unterstützten ihre Heimat finanziell. Die ausgedehnten Nadelwälder lieferten Holz und die Steinbrüche in Arvigo Speckstein, der zu Gefässen verarbeitet wurde.	452
Projektskizzen							
GR03	Glarus Grosstal Ziegelbrücke - Breil/Brigels	Industriegeschichte, Textilindustrie, Sozialgeschichte, Kistenpass	GR 3 Beginn der Schweizer Textilindustrie	Der Kulturweg folgt dem Lauf der Linth von Ziegelbrücke bis Linthal. Dann überquert er den Kistenpass bis nach Breil/Brigels in der Surselva. Er verläuft parallel zur «Glärnerland Tour» und folgt teilweise dem Glärner Industrieweg.	231	Auf diesem Weg lässt sich Glärner Verkehrs-, Wirtschafts- und Industriegeschichte zu Fuss oder auf dem Velo umfassend erleben. Die Siedlungsspuren in Glarus und Näfels führen zurück bis ins 6. Jahrhundert. Doch erst im 19. Jahrhundert wurden einige Wege zu Kunststrassen ausgebaut. Dank der frühen Industrialisierung schrieb Glarus besonders in der Sozialpolitik Geschichte. Der Kulturweg führt von Ziegelbrücke nach Glarus, durch das Glärner Grosstal und über den Kistenpass.	478
GR05	Senda Crap da Flem Flims - Crap da Flem	Flimsenstein, Alpwege	GR 5 Der Felsweg zum saftigen Gras	Im 17. Jahrhundert sprengten die Bauern von Flims und Fidaz einen Weg in den Fels, um die Alpweiden auf dem Flimsenstein einfacher zu erreichen. Der Kulturweg folgt diesem historischen Aufgang von Flims oder Trin zu den Weiden.	227	«Den fast eine Stunde langen Felspfad nach dieser Alp, würde mancher Mensch kaum zu betreten wagen; doch ist er breit genug, dass das Vieh einzeln, auch angespannt an Schlitzen zur Abführung der Milchprodukte, ihn gehen kann.» So eine Beschreibung des Weges auf die Alp Sura von 1832. Der Weg wurde 1645 erstellt und führt über einen spektakulären Aufstieg durch die Felswand zum Crap da Flem, dem Flimsenstein. Die gesamte Wanderung führt von Flims oder Trin nach Bivio.	473

GR09	Val Schons Zillis, Pignia, Andeer, Donath - Andeer, Alp Neza, bagnusch, Summapunt, Mathon, Alp Anarosa	Val Schons, Alpwege im Hinterrheintal	GR 9 Auf Alpwegen zwischen Piz Beverin und Piz Curvér	Alpwege führen entlang des historischen Wegnetzes auf beiden Talseiten durchs Schams (Rätoromaisch Val Schonsdes). Ausgangspunkte sind die Talsiedlungen Zillis und Andeer sowie Donath und Pignia. Der Weg ist Teil der Hauptroute Via Spluga.	238	Im Schams im Hinterrheintal liegen mehrere Siedlungen mit national geschützten Ortsbildern. Sie sind Ausgangspunkte für Wanderungen in die Umgebung. Es bestehen viele Möglichkeiten, um die Routenindividuelle zusammenzustellen: Von Zillis über Pignia oder über Donat und Clugin nach Andeer, von Pignia zur Alp Neza oder von Andeer nach Bagnusch. Ab Donat führt der Kulturweg nach Lohn und Summapunt, nach Mathon oder über Casti/Wergenstein zur Alp Anarosa.	456
GR10	Kunkelsspass-Route Bad Ragaz - Reichenau/Tamins	Badekultur in der Taminaschlucht und Passroute zur Umgehung des Zolls	GR 10 Baden mit Paracelsus	Die Route über den Kunkelsspass führt in die atemberaubende Landschaft der Taminaschlucht. Zwei Jäger sollen dort im Jahr 1240 heilendes Wasser entdeckt haben. Selbst Paracelsus rühmte die Kräfte dieses Wassers aus der Tiamalasschlucht.	236	Die Badstrasse führt von Bad Ragaz durch die Taminaschlucht zum Alten Bad Pfäfers. Hier, im ehemaligen Heilbad, wirkte der Alchemist und Philosoph Paracelsus als erster Badearzt. Heute ist das eindrückliche barocke Badegebäude ein Kulturort mit Restaurant und Museum. Weiter führt der Weg über den Kunkelsspass in das Churer Rheintal. Einst diente die Route dazu, die Zollpflicht zu umgehen, heute erschliesst sie eine vielfältige alpine Kulturlandschaft.	454
GR11	Tumlestag/Domleschg Thusis - Donat/Ems	Domleschg, reiche Kulturlandschaft mit Obstbäumen, Untere Strasse, (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 11 Ein Verkehrskorridor zu den Bündner Pässen	Der Kulturweg führt von Thusis nach Donat/Ems. Die Wanderung durch das Domleschg folgt von Scharans bis nach Tomils/Mulegns der «Oberen Domleschger Landstrass». Der idyllische Weg am oberen Rand der Terrasse ist beidseitig von Nutzbäumen gesäumt.	246	Der Kulturweg durch das Domleschg gehört zur sogenannten Unteren oder Italienischen Strasse, die Chur über den Splügen- oder Bernhardinpass mit Italien verbindet. Traditionelle Wegelemente wie trocken geschichtete Stützmauern und mit Bäumen durchsetzte Hecken machen die Wanderung zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. Das Domleschg umfasst geographisch und politisch die rechte Seite des Hinterrheintales zwischen Viamala im Süden und Rothenbrunnen im Norden. Prägend für das Tal war der Obstanbau.	500
GR13	Passo da la Prasgnola Soglio - Avers/Cröt	Prasgnolapass, lokaler Passübergang als Viehweg zu den Alpen, Treppenanlage	GR 13 Auf einem Alpweg über einen felsigen Pass	Über den Passo da la Prasgnola führt ein Alpweg. Die Bauern von Soglio und Castasegna gelangten über ihn zu ihren Alpsässen im Val Madris. Sie überquerten den 2724 Meter hohen Pass mit Kühen und Kälbern. Die Route endet in Avers/Cröt.	235	Der Prasgnolapass ist steil und felsig. Der Aufstieg von Süden führt über gut gepfästerte Maiensässwege und Trampelpfade. Vor der Passhöhe weitet sich die Route zu einem breiten, gebauten Weg durch Geröllhalden und Felsbänder. Unvergleichlich ist die Treppenanlage «l'Trapet» - ein 250 Meter langes Band aus tonntnschweren Steinstufen und meterhohen Stützmauern. Die lange und steile Treppe musste früher regelmässig ausgeschaufelt werden.	441
GR14	Salginabrückenweg Schiers - Schuders	Salginatobelbrücke	GR 14 Eine Brücke als Weltmonument	Die Route folgt der 1930 gebauten Schuderserstrasse. Kernstück der Route ist die Salginatobelbrücke aus Beton von Robert Maillart. Die amerikanische Ingenieurvereinigung ASCE erklärte die Brücke zum Weltmonument.	213	Von Schiers aus führt die Route als Rundweg über die Schuderserstrasse nach Schuders und dann durch das Schraubachtobel zurück wieder nach Schiers. Im Zentrum des Kulturweges steht die Salginatobelbrücke. Sie ist ein Schlüsselwerk und eine ingenieurmässige Pionierleistung von Robert Maillart. Die Brücke verdankt ihre Eleganz der besonderen Technik ihres Erbauers. Der damals teure Beton musste möglichst effizient eingesetzt werden, was zu sehr ästhetischen Resultaten beitrug.	480
GR15	Zügenschlucht Filisur - Monstein	Zügenschlucht, Erzabbau	GR 15 Silberberg und Zügenschlucht	Der Kulturweg durch die Zügenschlucht folgt dem schwierigen Transport von Erz, das zwischen Filisur und Davos abgebaut wurde. Die von 1870 bis 1873 gebaute Zügenstrasse durch das einstige Bergbaugebiet wurde vor Kurzem saniert.	231	Auf dem Weg durch die Zügenschlucht begegnet man Schmelzgruben, Hüttenzug, Erzgruben, Solberg. Während das Silber dem Berg den Namen gab, wurde vor allem Erz abgebaut mit zink- und silberhaltigem Bleiglanz. Der Bergbau ist von 1513 bis 1648 ohne Unterbruch nachgewiesen. Unterwegs zwischen Filisur nach Monstein lässt sich erahnen, wie mühsam der Transport dieser Erze war. Sie mussten in Säcken auf einem schmalen, abschüssigen Weg zur Schmelze getragen werden.	465
GR16	Pass d'Alvra/Albula Tiefencastel - La Punt	Albulapass; Saumweg/Dammweg 1850; Albularoute (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 16 Auf der Albularoute ins Engadin	Die Route von Tiefencastel über den Albula Pass nach La Punt im Engadin verbindet die ViaSett mit der ViaValtellina. Ein Höhepunkt ist die Überquerung der Alvra über einen schnurgeraden Dammweg.	196	Die Albularoute ist seit dem 13. Jahrhundert belegt. Im 16. Jahrhundert gehörte ihr Alpenübergang zur Nord-Süd-Verbindung, die über den Berninapass weiterführte. Sie war jedoch weniger bedeutend als Hauptverbindungen nach Chiavenna weiter westlich. Die Verkehrsverbindung mit dem Veltlin diente dem Salzhandel. Um 1864/66 wurde eine Kunststrasse mit einem neuen Trasse angelegt. 1904 löste die Albulabahn den Postkutschenverkehr auf dieser Strasse ab.	452
GR17	Mulattiera Val Pisciadèl Angeli Custodi - Passo del Bernina	Maultierweg im Val Pisciadèl, Hohlweg mit Felsbearbeitung, Alpgasse	GR 17 Unterwegs mit Maultieren	Der alte Saumweg steigt vom Puschlav hoch zum Berninapass. Pflasterungen und mehrere Weggenerationen zeugen noch heute von der Arbeit der Säumer. Der Weg ist eine Variante zur ViaValtellina, die der Bahnlinie folgt.	215	Die Wanderung auf dem Saumweg über Pisciadèl beginnt in Poschiavo und endet auf dem Berninapass. Dort, beim Lagh da la Cruseta, tauschten die Säumer ihre Waren aus. Die Engadiner und Puschlaver beschlossen 1570, den Ort für die Übergabe der Waren zum Cambrenaplatz zu verlegen. Aus der letzten Zeit der Säumerie weiss man, dass es in Pisciadèl, Zarera, Lareit und La Motta Stallungen für die Saumtiere gab. Besondere Wegelemente sind Pflasterungen, eine Alpgasse und ein Hohlweg mit Felsbearbeitung.	499
GR18	Vereinapass Klosters - Lavin	Vereinapass, Viehtrieb, Tourismusgeschichte	GR 18 der Vereinapass	Der Vereinapass verbindet Klosters im Prättigau mit dem Unterengadin. Besonders spannend ist ein Teilstück der Fahrstrasse zum Gasthaus Vereina. Seit 1999 werden die Autos mit der rhätischen Bahn durch den 19 km langen Vereinatunnel transportiert.	247	Die Route von Klosters über den Vereinapass nach Lavin folgt einer historischen Verbindung aus dem 16. Jahrhundert. Der «Neue Sammler», eine Publikation der Ökonomischen Gesellschaft, besprach die Vereina-Route zu Beginn des 19. Jahrhunderts: Der Weg sei im Vergleich zur Flüela zwar minder getrieben, dafür aber kürzer, und man gewinne immerhin zwei Stunden. Der Präsident der Gesellschaft wollte die Prättigauer Strasse und die Fortsetzung ins Unterengadin erneuern.	467
GR19	Via da la Schmelzra Suol - S-charl	Eisenverhüttung im Val S-charl	GR 19 Wo Eisen gewonnen und verarbeitet wird	Auf der Via da la Schmelzra lässt sich die Bergbaugeschichte vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert im Val S-charl erwandern und erleben. Sie führt von Scuol nach S-charl und weiter über Tamangur nach Fuldera. S-charl ist eine alte Bergbausiedlung.	250	Die Route von Scuol nach S-charl folgt Erzwegen, die der Bergbau seit dem Mittelalter entstehen liess. Gleichzeitig verbindet der Kulturweg das Engadin mit der Route über den Ofenpass. Das Bergbau- und Bärenmuseum Schmelzra S-charl besteht aus Ruinen des 19. Jahrhunderts. Am Mont Madlain können die einzigartigen Stollen besichtigt werden. S-charl war bis 1950 ganzjährig bewohnt. Heute ist es ein beliebtes Wander- und Skitourengebiet.	436
GR20	Pass dal Fuorn Zernez - Müstair	Ofenpass, Kloster St. Johann in Müstair, Nationalpark	GR 20 Auf den Spuren Karls des Grossen	Kaiser Karl der Grosse gründete im 8. Jahrhundert das Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Müstair. Das Kloster ist eine UNESCO-Welterbestätte und das besondere Highlight am Kulturweg von Zernez über Müstair ins Vintschgau.	227	Die Route befindet sich im Schweizer Nationalpark und führt von Zernez über den Ofenpass in das Val Müstair. Der Weg wurde bereits in prähistorischer Zeit begangen. Die Klostergründung Müstair um 800 hatte wohl strategische Gründe. Die einfache Landstrasse für den Verkehr wurde 1827 erneuert. Der Ofenpass weist mit seinem Namen auf den intensiv betriebenen Bergbau in der Region hin.	387

GR21	Pass Umbrail Sta. Maria - Stilfser Joch	Umbrailpass; um 1900 gebaute Kunststrasse Via d'Umbrail	GR 21 Über den Umbrail	Der Umbrail verbindet Sta. Maria im Val Müstair mit dem Stilfser Joch. Er wurde spätestens seit dem 15. Jahrhundert für den Warentransport genutzt. Die Umbrailstrasse hat bis heute den Charakter der ursprünglichen Kunststrasse erhalten.	236	Im 16. Jahrhundert dauerte der Weg über den Umbrailpass 22 Stunden. Eine österreichische Gesandtschaft nahm 1452 diese Route auf dem Weg nach Rom. 1496 zog eine Truppe des Kaisers Maximilian I. über den Umbrail. Es wurden aber auch Waren transportiert: Korn und Wein in Richtung Norden sowie Salz aus den Salinen von Hall in Richtung Süden. Mit eidgenössischen und Bündner Geldern wurde 1901 eine Fahrstrasse errichtet, die bis heute genutzt wird.	449
GR23	Passo del Maloja Vicosoprano - Maloja	Malojapass, römischer Alpenübergang, Karrenrampe in Malögnin, Obere Strasse (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 23 Karrspuren, Trittstufen und Löcher im Fels	Der Malojapass ist Zubringer zum Julier und verbindet Chur mit Chiavenna. Der Malojapasse ist zudem Teil der Strasse von Italien durch das Ober- und Unterengadin, die in Finstermünz an die Strecke über den Reschenpass anschliesst.	231	Von der Engadiner Hochebene aus führt der Malojapass ins Bergell. 1972 wurde in Malögnin eine Karrenrampe entdeckt wurde, die eine Steigung von 30 % aufweist. Forscherinnen und Forscher streiten sich bis heute über deren Datierung. Die Rampe galt lange als römisch oder sogar vorrömisch. Schlüssige Beweise fehlen bisher. Kargelreise im Gebiet der heutigen Schweiz sind in der Regel mittelalterlich oder neuzeitlich.	417
GR24	Val d'Uina Sur En – Mals	Alpweg, ehemalige Schmuggleroute Felsenweg La Chavorgia dal Quar seit 1910, Schlinigpass	GR 24 Mit den Schmugglern ins Südtirol	Von Sur En aus führt der Weg durch das Val d'Uina und durch das Schliniger Tal nach Mals im Südtirol (Italien). An der Grenze überquert er den Schlinigpass oder Passo di Slingia. Uina ist ein wildromantisches Tal in der Bündner Gemeinde Sent.	242	Der Kulturweg durch das Val d'Uina überschreitet auf dem Schlinigpass die Grenze zu Italien. Dort folgt er dem Schliniger Tal bis nach Mals. Der Ausgangspunkt, der Weiler Sur En, gehört zu Sent, das in Sursass eine Alp besitzt. Von verkehrsgeschichtlicher Bedeutung ist die Schlucht Quar. Ursprünglich war sie nicht begehbar. Zur Alp Sursass musste der weite Weg über la Stüra oder Val da Gliasen genommen werden. Erst 1910 wurde ein 600 m langer Felsweg durch die senkrechte Wand des Quars gebaut.	498
GR27	Passo della Greina Ilanz – Olivone	Greinapass, Greinaebene	GR 27 Durch die Greina Hochebene	Die Route führt von Ilanz über den Pass Diesrut und den Greinapass nach Olivone, wo sie auf die ViaLugmagn trifft. Sie durchquert auf einer Höhe von 2200 Metern die Naturlandschaft der Greinaebene. Berits die Römer nutzten den Pass.	232	Die Verbindung zwischen dem Rheintal und Italien über den Greinapass war bis zum Ende des 19. Jahrhunderts bedeutend für den Viehhandel. Sie diente zudem als Zugang zu den Alpen. Allerdings war der benachbarte Lukmanier stets der wichtigere Verkehrsweg. Bekannt wurde das Greinagebiet vor allem in jüngster Zeit, als landesweiter Protest den Bau eines Wasserkraftwerkes in der unberührten Naturlandschaft verhinderte.	420
GR28	Passo Soreda Vals – Campo	Soredapass, Alpwege, Stauseen	GR 28 Von Alpwegen und Stauseen	Der Kulturweg folgt von Vals aus dem Valser Rhein entlang zum Zervreilasee, über den Passo Soreda, durch das Val Scaradra zum Lago di Luzzone und weiter nach nach Campo. Dort trifft er auf den Kulturweg Passo della Greina nach Olivone.	235	Die Route über den Passo Soreda erschliesst mit dem Zervreilasee und dem Lago di Luzzone zwei Stauseen zwischen dem Valsertal und dem Val di Blenio. Die lokale Bevölkerung nutzte den Pass als regionalen Übergang zwischen Vals und dem Tessin. Auf den Alpweiden wurde das Vieh gesömmert. Wanderinnen und Wanderer gelangen über den Soredapass auch zur Länta-Hütte SAC, die 1913 erbaut wurde.	388
GR30	Julierpass Bivio – Silvaplana	Julierpass, römischer Alpenübergang, Kargelreise, Obere Strasse (Kommerzialstrasse 19. Jh.)	GR 30 Römer, Kargelreise und Kommerzialstrassen	Der Alpenübergang beginnt in Bivio im Oberhalbstein und führt über den Julier nach Silvaplana. Der Pass ist berühmt für ein Passheiligtum aus römischer Zeit und seine Kargelreise, die in einer Schriftquelle aus dem 16. Jahrhundert erwähnt sind.	244	Als Teil der Oberen Strasse gehört der Julierpass zu den wichtigsten Bündner Transitrouten. Ein römisches Passheiligtum wurde 1935 entdeckt. Dass die Römer die Route benutzten, ist seit dem Mittelalter bekannt. Im 14. Jahrhundert sind die Säulen auf der Passhöhe erwähnt. Es ist nicht bekannt, ob die Kargelreise auch römisch sind. Die meisten Kargelreise auf dem Gebiet der heutigen Schweiz sind neuzeitlich. Eine Kunststrasse über den Julier wurde im 19. Jahrhundert erstellt.	479